Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 13 (1958)

Rubrik: "Einführung in die Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GEOGRAPHISCHE DOKUMENTATION

Die Geographie verfügt über eine relativ gute internationale und nationale Dokumentation ihrer Literatur. Man muß indes dazu feststellen, daß das einschlägige Schrifttum einen solchen Umfang angenommen hat, daß der einzelne Wissenschafter wie der Lehrer kaum mehr in der Lage ist, es auch nur einigermaßen zu überblicken und es zweckmäßig zu nutzen. Das bedeutet aber, daß es für den Einzelnen sehr schwer hält, sich über den Stand der Forschung in seinem Arbeitsbereich laufend zu informieren. Das wohlbekannte Deutsche Institut für Länderkunde in Leipzig sucht diesem unzweifelhaft bestehenden und empfindlichen Mangel dadurch abzuhelfen, daß es einen Dokumentationsdienst eingerichtet hat, der mittelst laufend erscheinenden Kartothekkarten über das neueste geographische Schrifttum orientiert. Dieser Dienst beschränkt sich nicht darauf, dem Interessenten Titelkärtchen zu liefern, auf denen Neuerscheinungen der allgemeinen und regionalen Geographie vermerkt sind und die man mit Hilfe genauer bibliographischer Angaben auch raschmöglichst finden kann. Sie bietet auf diesen Karten zugleich knappe Inhaltsangaben der Arbeiten; damit vermag man sich ein Bild von dem behandelten Stoff zu machen, was als besonders dankenswert hervorgehoben zu werden verdient. Wenn man sich auch vorstellen kann, daß diese Inhaltsangaben durch eine kleinere Schrift und knappere Fassung (Stichwortverwendung: z. B. ließe sich dadurch etwa die Inhaltsangabe der Arbeit von K. SUTER: Die Oase Guerrara um mindesteus einen Drittel bereichern oder kürzen, ohne daß durch Kürzung auch nur *eine* wesentliche Tatsache verloren ginge) da und dort verbessert werden könnten, sind sie im ganzen als zutreffend und instruktiv zu bezeichnen. Um die Kärtchen optimal ausnützen zu können, liefert die Herausgeberin eine Liste der ausgewerteten Fachzeitschriften, sowie ein Merkblatt für Bezieher, welches Anregungen zur Ordnung des Materials enthält. Pro Monat erscheinen 100—200 Titel, wobei die einzelne Karte 5 Pfennige kostet. Außerdem erklärt sich das Institut bereit, dem Bezieher bei der Beschaffung von Originalarbeiten und von Übersetzungen behilflich zu sein. Als Ordnungsprinzip der Titel wurde die Dezimalklassifikation gewählt, für welche die Kommission für Klassifikation der IGU 1956 einen neuen Entwurf «DK- 91- Geographie» vorgelegt hat (s. Geographica Helvetica XII, 1957. S. 206). Daneben besteht natürlich für jeden Einzelnen die praktischere Möglichkeit der Gliederung des Materials nach einem alphabetisch geordneten Schlagwortsystem. Der grundsätzlich einzige Nachteil des sehr begrüßenswerten Unternehmens ist in der Größe der Kartothekkarten (DIN A 6) zu erblicken, der wohl auch viele, insbesondere außerdeutsche Bibliotheken vom Bezuge abhalten wird. Natürlich haben sie den Vorteil größern Platzes für Angaben, während sie andrerseits gegenüber den internationalen Bibliothekskarten doch etwas umständlicher sind. Gesamthaft gesehen ist die geographische Dokumentation ein höchst wertvolles Hilfsmittel des Geographen und kann jedem Fachgenossen und auch den Bibliotheken nachdrücklich empfohlen werden.

Redaktion

«EINFÜHRUNG IN DIE SAMMLUNG FÜR VÖLKERKUNDE DER UNIVERSITÄT ZÜRICH»

Würde es sich bei der schmalen Broschüre von Prof. Dr. ALFRED STEINMANN, dem Direktor des Völkerkundemuseums der Universität Zürich, lediglich um einen der üblichen Führer mit Einzelpräsentierung der Sammelobjekte handeln, so wäre man kaum zur Anzeige für eine weiter gestreute Leserschaft berechtigt. Was aber hier auf 24 Druckseiten und ebensovielen Bildtafeln dargeboten ist, hebt in Dichte und Methodik die Schrift weit über das Übliche. Einer Artikelreihe in der Volkshochschulzeitschrift folgend, hat Prof. STEINMANN von acht Gebieten — Afrika, Indien, China, Japan, Indonesien, Ozeanien, Australien, Amerika — auf jeweils wenigen Seiten eine ethnographische Gesamtschau gegeben. Vom Autor aus gesehen war es wahrscheinlich ein Versuch, der den Mut zur Selektion und freizügigen Zeiteinsatz erforderte, für den Leser und Freund der Ethnologie sind diese völkerkundlichen Übersichten von dauerndem Wert.

Jeder Strich der Gesamtschauskizzen ist aus dem musealen Ausstellungsgut belegt. So überblenden sich im Geiste des Lesers außerordentlich lebendig die reiche Gegenständlichkeit der Sammlungsschränke mit der Vision der realen und fernen menschlichen Lebensregion. Das ist die Idealforderung, die eigentlich an jede Sammlung und Ursprungsentfremdung von Lebens- und Kulturgut gestellt werden muß, wenn dessen Mumifizierung verhindert werden soll. Prof. STEINMANN hat außerdem Anschaulichkeit und Lebensnähe seiner Gesamtdarstellungen dadurch verstärkt, daß er in jedem Gebiet die Entwicklung von primitiven zu höheren Kulturformen zeigte und damit zur räumlichen Ausbreitung die kulturgeschichtliche Vertikale setzte.

Die Schrift ist vor allem auch für Geographielehrer wertvoll, indem sie dem Unterricht dienende geraffte völkerkundliche Zusammenfassungen bietet, die, im Gegensatz zu den länderkundlichen Lehrbüchern, das kulturgenetische Belegmaterial reichlich miteinbeziehen.

EMIL EGLI

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT - ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft. Die Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft findet vom Samstag 13. bis Montag 15. September 1958 in Glarus statt. Das Programm sieht folgende Anlässe vor: *Samstag, 13. September*: 8-11 Uhr: Möglich-